

Ausstellung „Wasser ist Leben“ eröffnet
Misereor-Wasserexperte hofft auf Umdenken in der Gesellschaft

Von Julia Kwiatkowski

Münster. Mit einem Festvortrag des renommierten Wasserexperten Jean-Gerard Pankert von Misereor fiel am Freitag in der Dominikanerkirche der Startschuss für die bereits 20. Ausstellung des Ökumenischen Zusammenschlusses christlicher Eine-Welt-Gruppen Münsters (ÖZ).

Die Ausstellung „Wasser ist Leben“ widmet sich der Notwendigkeit von sauberem und frei zugänglichem Wasser für Mensch, Tier und Pflanze. Viele Informationen finden auf den großen Tafeln im Inneren der Dominikanerkirche Platz. Zu bestaunen gibt es zudem Pflanzen und einen Brunnen. Alles konzeptionell durchdacht: „So werden die verschiedenen Themengebiete voneinander getrennt“, erklärt Josef Kückmann, Sprecher des ÖZ.

Nach Angaben der Unesco haben rund 780 Millionen Menschen immer noch keinen Zugang zu sauberem Wasser. Mehr als 2,5 Milliarden Menschen fehlt es sogar an ganz einfachen sanitären Anlagen. Unfassbar hohe Zahlen, so Dr. Kajo Schukalla von der Arbeitsgruppe Afrika. Auch Vertreter der Stadt (BGM Karin Reismann) und der Kirchen (Meike Friedrich, Superintendentin des Evangelischen Kirchenkreises Münster sowie Dr. Ferdinand Schumacher, katholischer Stadtdechant) kamen zur Eröffnung und betonten die Bedeutung der Ausstellung.

Der Misereor Wasserexperte Jean-Gerard Pankert hat in seinem Vortrag unter anderem von dem Wassertank-Projekt in Kenia erzählt, das die Frauen vor Ort verwalten und erfolgreich durchführen. Und er hat von den Marken Nestlé und Coca-Cola erzählt, die das Wasser beispielsweise aus Afrika abpumpen und in unsere Supermärkte bringen – die Bewohner der afrikanischen Dörfer lassen sie derweil auf dem Trockenen sitzen.

Die Ausstellung ist noch bis zum 22. September geöffnet.